



## Festlegungsprotokoll der Auftaktveranstaltung Kennzahlenvergleich – Teil 1 am 25.03.2021

### Tagesordnung

- ▶ 9:00 - 9:15 Uhr Begrüßung durch Jenny Richter
- ▶ 9:15 - 10:00 Uhr Vorstellung aller Teilnehmer/innen
- ▶ 10:00 - 10:30 Uhr Präsentation: BiSMit, TransMit, DJI (Jenny Richter)
- ▶ 10:30 - 11:50 Uhr Pause
- ▶ 10:50 - 12:00 Uhr Bildungsmonitoring im Mitteldeutschen Revier – Teil 1  
(Stefan Haunstein und Dr. Tom Hoyer)
- ▶ 12:00 - 12:45 Uhr Pause
- ▶ 12:45 - 13:45 Uhr Bildungsmonitoring im Mitteldeutschen Revier – Teil 2  
(Stefan Haunstein und Dr. Tom Hoyer)
- ▶ 13:45 - 14:00 Uhr Pause
- ▶ 14:00 - 14:30 Uhr Kennzahlenvergleich: Vorhabenbeschreibung (Felix Aust)
- ▶ 14:30 - 15:15 Uhr Bildungskennzahlen: Vorschlag für die Auswahl und Diskussion  
(Felix Aust)
- ▶ 15:15 - 15:30 Uhr Abschluss und Ausblick (Jenny Richter)

### Teilnehmende

#### Revierkommunen (alphabetisch)

**LK Altenburger Land** - Marie-Luise Gerhardt, Mitarbeiterin Bildungsmanagement/-monitoring

**LK Anhalt-Bitterfeld** - Marcel Haferkorn, Sachgebietsleiter Wirtschaftsentwicklung

**LK Burgenlandkreis** - Caroline Rudolph, Mitarbeiterin Bildungsmonitoring

**Stadt Halle** - Dr. Heike Schaarschmidt, Referentin der Beigeordneten Dezernat IV, Bildung und Soziales

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



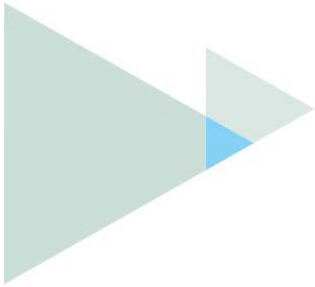
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Kompetenzzentrum  
**Bildung im Strukturwandel**  
Netzwerkbüro Mitteldeutsches Revier



Deutsches  
Jugendinstitut



**Stadt Halle** - Annett Fritzsche, Mitarbeiterin Bildungsmonitoring/Sozialplanung

**Stadt Leipzig** - Mario Bischof, Mitarbeiter Bildungsmonitoring, Amt für Jugend, Familie und Bildung

**LK Mansfeld-Südharz** - Kerstin Detsch, Leiterin Bildungsbüro

**LK Mansfeld-Südharz** - Edda Klein, Mitarbeiterin RÜMSA

**LK Mansfeld-Südharz** - Yvonne Klaschka, Mitarbeiterin RÜMSA (Teilnahme ab Mittag)

**LK Nordsachsen** - Germaine Schleicher, Projektleiterin in der Wirtschaftsförderung

**LK Nordsachsen** - Olaf Mescheder, Bereichsleiter Schulamt

**LK Saalekreis** - Stefan Bareither, Amtsleiter, Amt für Bildung, Kultur und Sport - Schulnetzplanung/Schulentwicklungsplanung

### **BiSMit**

Felix Aust – Bildungsmonitoring

Eileen Blasko – Projektassistenz

Dr. Bettina von Frommannshausen – Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Stefan Haunstein - wissenschaftliche Studien

Dr. Tom Hoyer - wissenschaftliche Studien

Carolin Jäckel – Bildungsmonitoring

Jenny Richter - Projektleitung

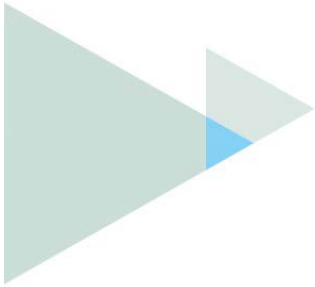
## Begrüßung

Referentin: Jenny Richter

- Dank an die Kommunen für die Bereitschaft der Mitarbeit im Kennzahlenvergleich sowie Teilnahme an der heutigen Auftaktveranstaltung
- (Hinweis: LK Leipzig kann leider nicht teilnehmen, Abstimmung mit BiSMit im Nachgang bilateral)
- alle Treffen grundlegend in Präsenz geplant – 4 x zweitägige Treffen jährlich, alternierend in einer der Revierkommunen vor Ort
- nächstes Treffen vorauss. noch virtuell, ab Herbst in Präsenz geplant, soweit Pandemiesituation es zulässt, alternativ erneut virtuell
- Kurze Vorstellung der Mitarbeitenden BiSMit
- Kennzahlenvergleich ist das direkteste Format der Kommunikation zwischen BiSMit und Revierkommunen
- Vorstellung der Tagesordnung

### Rückfragen

Mario Bischof: Wo finden die Präsenztreffen statt? Werden DR-Kosten und Kosten für die VA allgemein vom Projekt übernommen oder müssen die Kommunen dafür selbst aufkommen?



- ▶ Jenny Richter: Die Präsenzveranstaltungen sollen alternierend in den Revierkommunen stattfinden.

**Nachtrag zum Protokoll:** Nach Prüfung der Kostenpositionen für den Kennzahlenvergleich wird es möglich sein, Dienstreisekosten für die Teilnahme an den Präsenztreffen für die Teilnehmenden zu übernehmen und es stehen auch Sachmittel für die Durchführung vor Ort in den Revierkommunen zur Verfügung (z. B. Referentenkosten, Miete, Catering u.a).

## Vorstellung aller Teilnehmenden

In diesem Protokoll erfolgt keine ausführliche Vorstellung der Teilnehmenden. Als kontinuierliches Arbeitsmaterial wird eine Übersicht zum Teilnehmendenkreis mit entsprechenden Informationen erstellt.

## Präsentation: BiSMit, TransMit, DJI

Referentin: Jenny Richter

### Ergänzungen zu den Folien der Präsentation:

F 9: Ergänzung Mario Bischof - Leipzig bei KoKo 1. Förderphase beteiligt, 2. Phase nicht mehr beteiligt

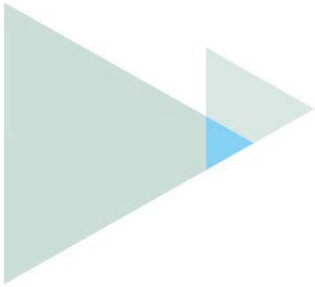
F 10: Neues Förderprogramm BildungsKommune - Förderzeitraum 2022 -2027 - aktuelle Informationen dazu sollen von BiSMit auch an den Kreis der Revierkommunen erfolgen

F 12: Erarbeitung regionales Bildungsmonitoring/-management - Herausforderung Transfer Kommune-Region - Gemeinsam gestalten - entsprechende Strukturen aufbauen

F 13: Dashboard auf einer interaktiven Datenplattform mit Erfassung/Darstellung bildungsrelevanter Monitoringdaten

F 15: Abkürzungen: M = Meilenstein, Z = Zwischenstand - Laufzeit BiSMit eigentlich bis 12/2022 – Projektverlängerung um einige Monate kostenneutral aufgrund Pandemie ggf. möglich

F: 16 Ein Projekt nicht aufgeführt: Bildung für Nachhaltige Entwicklung / BNE - BiNaKom - voraus. 50 Modellkommunen bundesweit

**Links zu den einzelnen Projekten:**

TransMit: <https://www.transferagentur-mitteldeutschland.de/>

BiSMit: <https://www.bismit.de/>

BiNaKom: <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de>

Kumulus: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/kulturell-musische-bildung-fuer-jugendliche-des-laendlichen-raums-kumulus.html>

Zivilkoop: <https://zivilkoop.de/>

**Rückfragen**

Mario Bischof: Wird der erste regionale Bildungsbericht 2021 veröffentlicht? Wenn ja, steht die thematische Ausrichtung schon fest?

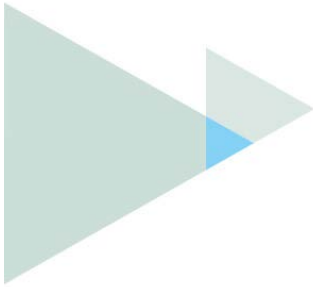
- ▶ Jenny Richter: 2021 erfolgt die Veröffentlichung des Online Dashboards, die genauen Schritte der Onlineschaltung müssen noch geklärt werden. Voraussichtlich Schritt 1: Online für Revierkommunen und Innovationsregion, Schritt 2: Online komplett für alle Interessierte. Ziel des Bildungsberichts ist ein thematischer Fokus auf strukturwandelrelevanten Themen. Wesentliche Grundlagen für den Bericht werden das Bildungsmonitoring und die geplante Status-Quo-Analyse sein. Das Format ist vorrangig als PDF bzw. digitale Version geplant.

## Bildungsmonitoring im Mitteldeutschen Revier

Referenten: Stefan Haunstein, Dr. Tom Hoyer

Allgemeine Hinweise zu den Präsentationen (Dateien der Präsentationen siehe passwortgeschützter Zugang)

- Vorstellung in alphabetischer Reihenfolge
- Landkreis Leipziger Land wird nicht vorgestellt, da keine Teilnahme des LK Leipzig an heutiger Sitzung
- Präsentation der Referenten max 8.Minuten
- kurze Überblicksvermittlung
- kein Anspruch auf Vollständigkeit
- anschließende Ergänzungen durch die kommunalen Vertreter/innen, die hier im Protokoll aufgeführt sind



## Mündliche/teilw. nachgereichte Ergänzungen durch Revierkommunen

### Landkreis Altenburger Land

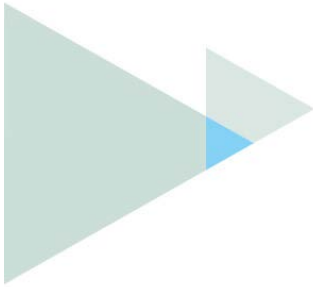
Marie-Luise Gerhardt

- Start "Bildung integriert": 01.10.2020, Einarbeitung und Bekanntmachung des Projektes (intern sowie extern)
- Einbindung in Steuerungsgruppe „strategische Sozialplanung“
- Sondierung und Aktualisierung zum Stand bisheriger bildungsbezogener Projekte und Akteure im Landkreis (Anmerkung: z.T. sind Projekte, die in der Kurzpräsentation vorgestellt wurden, nicht mehr aktuell)
- zwei Berichte im Kontext „Übergang Schule Beruf“ geplant
- Zusammenarbeit und Synergien durch BiSMit fest eingeplant
- weitere Ziele im Rahmen von Bildung integriert: Entwicklung einer Bildungsstrategie und eines Bildungsleitbilds für den Landkreis, Aufbau eines Bildungsmonitorings, Bildung in Planungsprozesse als festes Thema implementieren (schnittstellenübergreifend), Bildungsberichterstattung zur Regelaufgabe machen

### LK Anhalt-Bitterfeld

Marcel Haferkorn

- "Kreientwicklungskonzept (KEK) 2030" gerade zur Abstimmung in Kreistagsfraktionen
- inhaltlicher Einfluss durch "Bildung Integriert" > Einfluss auf Entwicklungsstrukturen des KEK > Bildung nun zentrales Element
- Bildungsmonitoring bedeutsames Element auch in der kommunalen Steuerung unter Berücksichtigung der Strukturwandelfördergelder
- enger Austausch zwischen Schulen, Akteuren und Verwaltung
- Jugendberufsagentur existiert nun digital und physisch > Eröffnung in Zerbst in 06/2021
- Output des Bildungsmonitorings: umfangreiches Zahlenmaterial auf Website zu Themen wie Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Schule, Soziales
- sehr gute Nutzung im Rahmen Steuerungswissen Kreistag, Ausschüsse und Fachgremien



## LK Burgenlandkreis

Caroline Rudolph

- großes Bildungsbüro, das Förderprogramme mit der Schnittstelle Bildung bündelt (ehem. BI/ Netzwerkstelle Schulerfolg sichern, RÜMSA, Jugend Stärken im Quartier, Örtliches Teilhabemanagement, Demografie-Wandel gestalten, Hauptamt stärkt Ehrenamt, Suchtprävention)
- demnächst Aufnahme Arbeit an Bildungsstrategie/Leitbild, konnte aufgrund von Corona 2020 nicht stattfinden
- STARK Programm Strukturwandel, Stellen im Bildungsbereich gefördert > Ausbildungsmarketing, Kommunale Bildungskoordinatoren in den Reviergemeinden (Start 2022); STARK startete 2021, erste Stellen besetzt
- 5 kommunale Bildungskoordinatorinstellen besetzt für die Vernetzung /das Zusammenbringen von Institutionen in den jeweiligen Gemeinden
- 2 Stellen für das Ausbildungsmarketing > Beratung der Unternehmen zur Stärkung ihrer Attraktivität
- Koordination Digitalisierung in Schulen durch Personalstelle in der Verwaltung (medienpädagogische Beraterin) > sehr intensive Nutzung und Inanspruchnahme durch Schulen > AG Digitalisierung und Bildung > Schnittstelle zwischen Verwaltung und Schulen zu digitaler Ausstattung
- Jugendberatungsstellen in den Mittelzentren über JustiQ
- Thematische Analyse zu Digitalisierung von Schüler\*innen und Schulen zu Corona 2020 > zweite Erhebung dazu geplant
- neuestes Projekt ist "Hauptamt stärkt Ehrenamt" > Ehrenamtsstruktur im ländlichen Raum stärken > Ehrenamtskarte und Vernetzungsbörse
- Bildungsstrategie Ergänzung: Grundbildungsstrategie, Qualitätshandbuch KITA
- enge Verzahnung des Bildungsbüros mit VHS und Musikschule durch Zugehörigkeit in einem Amt

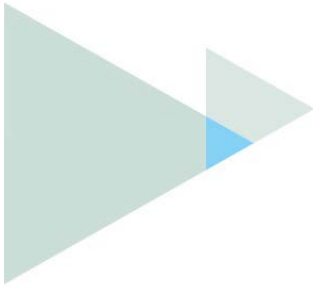
## Rückfragen

Dr. Heike Schaarschmidt: Bau der Bildungscampus Zeitz und Weißenfels: über welche Strukturfördergelder wird dies ermöglicht?

- ▶ Caroline Rudolph: Beantragung nur der koordinierenden Stelle für die Entwicklung. Bauvorhaben werden darüber nicht finanziert.

Dr. Heike Schaarschmidt: Bildungskoordinatoren werden über STARK gefördert, wie war das möglich, welchen Hintergrund haben diese Stellen?

- ▶ Caroline Rudolph: Bildung hat im Strukturwandel eine zentrale Rolle im BLK. Die Bildungskoordinator/innen sollen die Vernetzung auf Gemeindeebene fördern und in den



Verwaltungsstrukturen das Thema Bildung koordinieren. Ziel ist es, gute Bildungschancen mit örtlichen Ressourcen zu ermöglichen und Bildungsbiografien frühzeitig positiv zu gestalten.

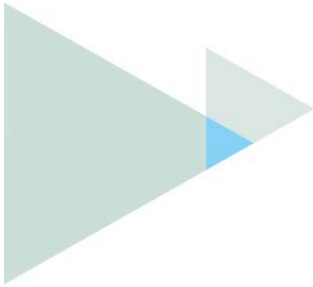
## Stadt Halle

Annett Fritzsche

- Leitbild Bildungskonzept > erarbeitet in einem partizipativen Prozess unter Einbezug der Bildungsträger, Dauer mehr als 1 Jahr, am 24.03.2021 vom Stadtrat beschlossen
- zweite Stelle BiMo befasst sich nur mit Aufbau Bildungsdatenbank > zusammen mit Einwohnermeldeamt Kennziffernbedarfe aufgebaut, orientiert am Anwendungsleitfaden > ergänzt mit eigenen Kennzahlen und Datenquellen
- aktuell nur interne Nutzung > Open Source und Nutzung für Andere noch in der Abstimmung
- weitere Gremien sind Bildungsbeirat (bald strukturelle Änderung); Bildungsbeirat soll 2021 gegründet werden > RAK Bildung > Beirat Berufsorientierung > Arbeitskreis Schule Wirtschaft
- Übergang Schule Beruf: 2018 hat Schüler-/Lehrer-/Eltern-Befragung stattgefunden > ggf. Wiederholungsbefragung (noch in Beratung)
- interner Steuerungskreis zu Bildungsvernetzung in der Verwaltung Stadt Halle > Projekte im ESF zu Bildungsthemen > Abteilung für besondere Soziale Dienste (JustiQ) > Netzwerk zum MINT Campus Neustadt

Dr. Heike Schaarschmidt

- Unterschied zum BLK: in Halle sind Bildungsprojekte dem Jugendamt angegliedert
- Bildungsleitbild mit über 100 Maßnahmen von ca. 50 Akteuren (Bildungsakteure im engeren und weiteren Sinn) > Zusammenfassung über DKBM
- Vorhaben Leuchtturmprojekte Strukturwandel > Weinberg Campus will Gründerzentrum bauen > wissenschaftliche Angebote aufbauen
- Quartierscampus MINT Campus Neustadt > GYM/GM/GS > Stadtteil Brennpunkt mit bildungsbenachteiligtem Milieu
- Campus in Form EINES Hauses > alle Akteure des Quartiers bieten ihre Angebote in diesem Haus an > Elite kommt zu den Benachteiligten, nicht andersherum! > gefördert werden soll der Bau des Hauses mit Mitteln Strukturwandel



## Stadt Leipzig

Mario Bischof

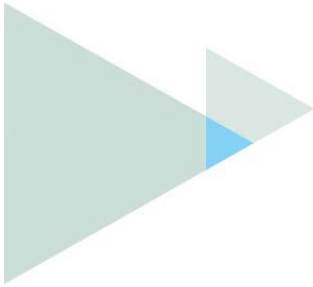
- Hochschule für Telekommunikation gibt es nicht mehr > Übergang in HTWK
- INSEK > Fachkonzepte mit Ziel verschiedener Maßnahmenbünde > 2021 Evaluation des INSEK > Teile der Maßnahmen werden aktualisiert, z. B. : "Leipzig wächst nachhaltig", "Leipzig schafft soziale Stabilität" > Lebenslanges Lernen > zukunftsorientierte Schul- und KITA-Angebote
- Bildungsbericht 2021 Veröffentlichung geplant, gedruckt, ev. urbane Datenplattform aufbauen
- Sonderstudie: Jugend in Leipzig > Schülerbefragung aller 5 Jahre > aufgrund Corona von 2020 auf 2022 verschoben > als Präsenzbefragung geplant
- Angebotsübersicht in anderen Dezernaten stetig fortgeschrieben > Umwelt Bildung > MINT > Kulturelle Bildung
- Neuaufteilung des Dezernates IV, Ausrichtung auf mehr Bürger\*innenbeteiligung Bsp. "Leipzig weiterdenken"
- Dezernate 2020 neu gegliedert: Dezernat V: Soziales, Gesundheit und Vielfalt sowie Dezernat VII: Jugend, Schule und Demokratie

## LK Mansfeld-Südharz

Edda Klein

- Bildungsbüro mit nur einer MA > Frau Detsch Bindeglied Übergang Schule Beruf, Erwachsenenbildung als Schnittstelle zwischen den Akteuren und Gremien des Landkreises
- Ziel: Praktikumsbörse und Ausbildungsatlas digital zusammenführen und als Printversion veröffentlichen
- Bündelung der Angebote besonders wichtig
- Förderverein Berufsorientierung besteht aus Vertretern Wirtschaft, IHK/HWK, Jugendberufsagentur/Jobcenter
- jährliche regionale Berufsorientierungsmesse ZACK immer im November
- neues digitales Format der Messe, Eltern und Schüler\*innen können digital mit Unternehmen in Kontakt treten und sich informieren
- Erarbeitung eines Bildungsleitbilds des Landkreises geplant, Angebote im Rahmen des lebenslangen Lernens
- Bildungsbericht in RÜMSA angedacht, Problemstellung ist Aktualität der Daten > Ziel sollte es sein, Daten zu bündeln und Zuständigkeit direkt zu erkennen > wird weiterhin forciert





## LK Nordsachsen

### Olaf Mescheder

- keine zentrale Koordinierungsstelle für Bildungsprojekte, dezentrale Verteilung und Bearbeitung von Bildungsthemen in den Ämtern Wirtschaftsförderung und Jugend und Soziales
- KEK korrekt beschrieben
- Arbeitsgruppe mit allen kreiseigenen Schulen > daraus ist Konzept entstanden >
- Entwicklung des Glascampus Torgau (durch Strukturwandel gefördert) > Zusammenarbeit mit Hochschule Freiberg
- Konzept: Fortbildung für erwachsene Berufseinsteiger, höherwertige Werkstätten für die Berufsausbildung, Angleichung des Niveaus an Ausbildungsstätten in Bayern > Veränderungen angeregt durch IHK und Anforderungsprofil der Ausbildungsverordnungen
- BSZ Torgau Fusion mit Oschatz > Schulnetzentwicklungsplanung für berufsbildende Schulen
- erfolgreiche Zusammenarbeit mit Landkreis Leipzig und Stadt Leipzig

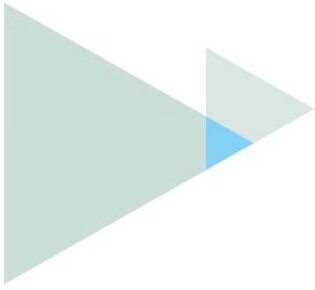
### Germaine Schleicher

- 3 Arbeitskreise Schule Wirtschaft im Landkreis (aufgrund Flächenstruktur)
- Seit 2008 nur noch Hälfte der Azubis > aufgrund von Bedarfslage sehr großes Engagement von Unternehmen in der kommunalen Gremienarbeit
- Kreisentwicklungskonzept am 24.03.2021 im Kreistag verabschiedet
- Demografiestudie Wirtschaftsförderung von IFL > Schülerbefragung alle 3 Jahre als Grundlage
- regelmäßige Schulabsolventenbefragung
- Leitbild Berufsorientierung im Landkreis (im Kontext von Koordinierungsstelle) > Ferienjob- und Praktikumsbörse > Ausbildungsatlas
- MINT AG > stark ausgeprägtes MINT Netzwerk Schule/Unternehmen/Hochschulen
- Konzept des Glascampus wird aktuell mit Bildungsangeboten gefüllt

## LK Saalekreis

### Stefan Bareither

- Präsentation vollständig
- gute Bündelung der Bildungsarbeit im Dezernat II



## Kennzahlenvergleich: Vorhabenbeschreibung

Referent: Felix Aust

### Ergänzungen zu den Folien der Präsentation:

F 10: Zusammenarbeit mit BiSMit-Revierkommunen nicht nur im Rahmen der vierteljährlichen Treffen; im gesamten Zeitraum soll ein reger Austausch und bilaterale Gespräche zwischen Kommunen möglich sein; BiSMit hat auch Aufgabe der Moderation/Organisation dieses Prozesses; Ansprechpersonen hierfür sind Carolin Jäckel und Felix Aust (Kennzahlenvergleich), Eileen Blasko (allgemeine/organisatorische Anfragen).

### Anmerkung zum Praxisbeispiel Kennzahlenvergleich Bildung (F 13-14)

Olaf Mescheder: Landkreise haben auf die KITA Betreuungsquote keinen Einfluss, da diese unter der Trägerschaft der Gemeinden stehen. Eine Kennzahl wie diese ist von Landkreisen nicht steuerbar und daher auch nicht steuerungsrelevant.

Mario Bischof: Für Stadt Leipzig ist die Betreuungsquote eine steuerungsrelevante Kennzahl (z. B. Standortattraktivität für junge Familien). Wie man in der Übersicht sehen kann, hat die Stadt Leipzig hier seit 2013 nachgesteuert und mehr Betreuungsangebote geschaffen.

- ▶ Jenny Richter: Welche Kennzahlen steuerungsrelevant sind, möchten wir sehr gern gemeinsam in der nächsten Veranstaltung ausführlich diskutieren und auch gemeinsam festlegen.

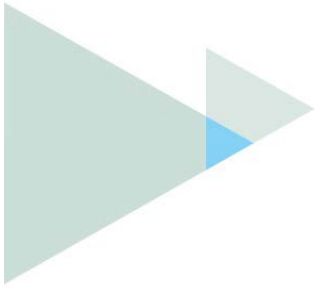
## Bildungskennzahlen: Vorschlag für die Auswahl und Diskussion

Referent: Felix Aust

### Rückfragen

Mario Bischof: Wann diskutieren wir über die unterschiedlichen Voraussetzungen der drei Bundesländer und ihre Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit von Kennzahlen?

- ▶ Jenny Richter: Ab dem nächsten Treffen werden wir diese Fragen diskutieren. BiSMit wird für unsere Diskussion eine Grundlage erstellen.



Annett Fritzsche: Ist es nicht zielführender, erst die Kennzahlen festzulegen, die man braucht, und dann zu schauen, wo und wie man sie erhebt?

- ▶ Jenny Richter: Auf jeden Fall soll die Festlegung der Vergleichszahlen gemeinsam in diesen Schritten erfolgen ab dem nächsten Treffen.

## Abschluss und Ausblick

Referentin: Jenny Richter

Aufgrund der Unwägbarkeiten der Corona-Festlegungen (erst Osterruhe beschlossen, dann heute wieder Rücknahme) erfolgt durch BiSMit der Vorschlag, den Termin 31.03.2021 zu verschieben, dem wird mehrheitlich zugestimmt. Ziel ist ein neuer Termin Mitte/Ende April. Die genaue Terminfestlegung erfolgt über eine Doodle-Abfrage.

Die Bereitstellung der Unterlagen zur Veranstaltung erfolgt über einen passwortgeschützten Bereich auf der Internetseite [www.bismit.de](http://www.bismit.de). Die Teilnehmenden erhalten den Zugang und weitere Informationen per Mail.

Protokoll erstellt von:

Leipzig, 01.04.2021

Eileen Blasko

Carolin Jäckel



## Protokoll der Auftaktveranstaltung Kennzahlenvergleich – Teil 2 am 15.04.2021

### Tagesordnung

- ▶ 09:30 – 10:15 Uhr Begrüßung, Vorstellung neuer Teilnehmer/innen und kurze Rückschau
- ▶ 10:15 – 10:45 Uhr Strukturwandel & Bildung – Warum beides zusammengehört
- ▶ 10:45 – 11:00 Uhr Pause
- ▶ 11:00 – 12:00 Uhr Vorstellung der Kennzahlenauswahl – Teil 1
- ▶ 12:00 – 13:00 Uhr Pause
- ▶ 13:00 – 14:00 Uhr Vorstellung der Kennzahlenauswahl – Teil 2
- ▶ 14:00 – 14:15 Uhr Pause
- ▶ 14:15 – 14:30 Uhr Zusammenfassung der Diskussion
- ▶ 14:30 – 14:45 Uhr Erläuterung zum weiteren Verfahren
- ▶ 14:45 – 15:00 Uhr Terminabstimmung und Abschluss

### Teilnehmende

#### Revierkommunen (alphabetisch)

**LK Altenburger Land** - Marie-Luise Gerhardt, Mitarbeiterin Bildungsmanagement/-monitoring

**LK Anhalt-Bitterfeld** – Ingo Wiekert, Mitarbeiter Bildungsmonitoring

**Stadt Halle** - Annett Fritzsche, Mitarbeiterin Bildungsmonitoring/Sozialplanung

**LK Leipzig** – Gero Breitenbach, Mitarbeiter Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/  
Kreisentwicklung

**Stadt Leipzig** - Mario Bischof, Mitarbeiter Bildungsmonitoring, Amt für Jugend, Familie und  
Bildung

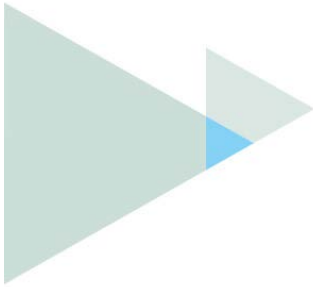
**LK Mansfeld-Südharz** - Kerstin Detsch, Leiterin Bildungsbüro

**LK Nordsachsen** - Germaine Schleicher, Projektleiterin in der Wirtschaftsförderung

**LK Nordsachsen** - Olaf Mescheder, Bereichsleiter Schulamt

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



### BiSMit

Felix Aust (fa) - Bildungsmonitoring

Eileen Blasko (eb) - Projektassistenz

Stefan Haunstein (sh) - wissenschaftliche Studien

Carolin Jäckel (cj) - Bildungsmonitoring

Jenny Richter (jr) - Projektleitung

## Begrüßung, Vorstellung neuer Teilnehmer/innen und kurze Rückschau (jr)

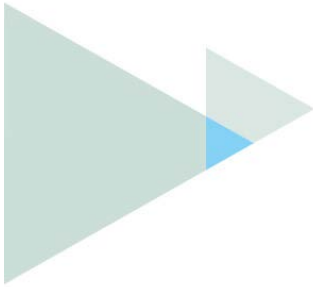
- Dank an alle Teilnehmende (TN) für die Beteiligung an der doodle-Abfrage und dass dieser neue Termin heute am 15.04.21 stattfinden kann.
- Herr Gero Breitenbach wird als vom Landkreis Leipzig neu benannter Teilnehmer vorgestellt und er stellt sich selbst kurz vor: er ist im Bereich Wirtschaftsförderung für die Fachkräfteallianz zuständig und hat deshalb eine enge Verbindung zur Berufsorientierung und zu den Inhalten von BiSMit. Ziel der Arbeit ist die Nachwuchsförderung und frühzeitige Bindung von Fachkräften an die Region.
- Die Kurzpräsentation zum LK Leipzig ist nunmehr auch passwortgeschützt auf der Website eingestellt.
- Herr Stefan Bareither (LK Saalekreis) teilte nach dem Auftakt 25.03.21 mit, dass die Zuständigkeit für den Kennzahlenvergleich noch einmal neu festgelegt wird; BiSMit ist dazu im Austausch mit der für Bildung zuständigen Dezernentin Frau Hellwig. Der LK Saalekreis erhält fortlaufend alle E-Mails und Materialien wie alle Revierkommunen. Insofern kann heute leider niemand für den Saalekreis teilnehmen.
- Frau Caroline Rudolph (Burgenlandkreis) ist erkrankt, hat aber das Material zur „Hausaufgabe“ an BiSMit gesendet; das Einbringen der „Hausaufgabe“ wird durch BiSMit übernommen (cj).
- Frau Germaine Schleicher (LK Nordsachsen) kommt aus terminlichen Gründen etwas später zur Sitzung dazu.

### Protokollkontrolle

- Protokoll vom 25.03.21 inklusive der Ergänzungen der TN zu den Vorträgen wurde an die TN versendet.
- Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Ergänzungen/Korrekturen – insofern ist das Protokoll angenommen.
- Hinweis zu künftigen Protokollen: Festlegungen/Aufgaben werden mit → **To do** und einem Fälligkeitstermin (sofern vereinbart) gekennzeichnet.

### Aktualisierung Tagesordnung

- Erläuterung zum Programm: kleine Änderung im Ablauf, Vortrag zum Thema „Strukturwandel & Bildung – Warum beides zusammengehört“ aufgenommen, um eine Grundlage für die Diskussion zu den Themen „Strukturwandel“ und „Bildung im Strukturwandel“ zu haben.

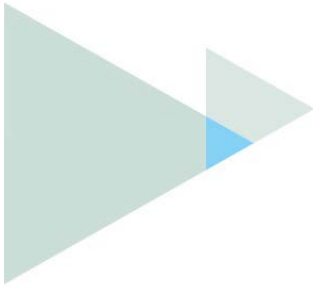


Frage an die TN in Bezug auf das Ausfüllen der Excel-Tabelle („Hausaufgabe“): Konnten Sie dies in Ihrem Bereich abstimmen? Gab es Rückfragen der Kolleg/innen oder sonstige Erfahrungen?

- Ingo Wiekert: hat Aufgabe bereits angeschaut, kennt Anwendungsleitfaden aus dem Bildungsmonitoring, kann daher etwas zum Thema beitragen
- Kerstin Detsch: Terminprobleme wegen Oster- und Ferienwoche, viele MA im Homeoffice, Folgetermine mit Kollegen auch in anderen Ämtern vereinbart, HA daher noch offen, heute kein Input möglich
- Mario Bischof: Aufgabe durchgegangen, gute Vorauswahl getroffen, interessiert an Finanzkennzahlen, interne Diskussion „Was bedeutet Strukturwandel/Bildung im Strukturwandel für die Kommunen bzw. innerhalb dieses Projekts?“
- Annett Fritzsche: im Kollegenkreis Excel-Tabelle angeschaut, verschiedene Auffassungen zur Auswahl der Kennzahlen – von kleiner Auswahl bis alle Kennzahlen; wichtig ist es auch, die Perspektive bzw. den Vergleichsrahmen vorab zu klären; weiterhin ist die Relevanz von Quoten zu berücksichtigen sowie die Besonderheiten eines Vergleichs zwischen Landkreisen und Städten
- Jenny Richter: Zu Beginn unserer Auswahl geht es darum, eine sehr breite Auswahl zu treffen (das sind die „Basiszahlen“); dann in der Diskussion miteinander die „tatsächlichen Vergleichskennzahlen“ vereinbaren (eine Menge innerhalb der Basiszahlen).
- Marie-Luise Gerhardt: hat geprüft, welche Daten in der Kommune verfügbar sind, Anfragen in verschiedene Abteilungen geschickt, noch nicht alle Rückmeldungen erhalten, Stand der Auswahl heute ist somit ein Zwischenstand.
- Olaf Mescheder: zahlreiche MA des LK Nordsachsen in Corona-Kontaktermittlung eingesetzt, Abstimmung somit noch nicht umfassend möglich gewesen; findet Finanzstrukturen interessant; sieht Herausforderungen in Bezug auf die Auswahl, Bsp.: „VHS und Ausgaben pro Schüler“ schwer zu beurteilen bei 30 verschiedenen Städten und Gemeinden mit unterschiedlichen Schulträgern; verweist auf das Vorläuferprogramm LvO – auch hier dieses Thema relevant gewesen, z. B. Vergleich zwischen LK Görlitz und Dresden/Leipzig.

## Diskussion zur Präsentation Strukturwandel & Bildung – Warum beides zusammengehört (sh)

- Mario Bischof: Der Strukturwandel im Ruhrgebiet war ein sehr langer Prozess. Haben Sie Zahlen zum Ausmaß des Verlustes an Arbeitsplätzen, der sich durch den Braunkohleausstieg für die Kommunen des Mitteldeutschen Reviers ergibt?



Stefan Haunstein:

- IAB-Studie von 2019: Verluste von direkten Arbeitsplätzen der Braunkohlewirtschaft beläuft sich auf etwa 3000; darüber hinaus gibt es eine hohe 4-stellige Zahl an Arbeitsplätzen, die indirekt mit dem Braunkohleabbau zusammenhängen. Am stärksten betroffen sind der Burgenlandkreis, der LK Leipzig und der LK Mansfeld-Südharz --> in diesen wird bis heute Braunkohle abgebaut.

Link zur Studie --> IAB (2019): Kurzstudie zur Beschäftigungsstruktur im Mitteldeutschen Revier

[http://doku.iab.de/regional/SAT/2019/regional\\_sat\\_0119.pdf](http://doku.iab.de/regional/SAT/2019/regional_sat_0119.pdf)

- zwei indirekte Effekte des Ausstiegs: (1) Löhne im Braunkohlewirtschaft überdurchschnittlich hoch - Verlust an Kaufkraft durch den Ausstieg aus der Braunkohlewirtschaft hat Reduktion des Familieneinkommens und der Güternachfrage zur Folge, (2) Verlust an Gewerbesteuereinnahmen

- Ingo Wiekert:

- 1) Zu „Strukturwandel als Prozess“: Ist dieser Prozess grundsätzlich ergebnisoffen oder ist er planbar mit klarer Zielstellung? Ist Strukturwandel regional begrenzt/begrenzbar?

sh: Aus der Tatsache, dass Strukturstärkungsgesetz bis 2038 ausgerichtet ist, ergibt sich ein gewisses Maß an Planbarkeit. Es ist also kein „Strukturbruch“, bei dem sich die Kommunen adhoc und unvorbereitet umstellen müssen. Akteure der Region/Kommunen haben einige Jahre Zeit, um die Weichen zu stellen und bspw. Gelder für Investitionsprojekte zu akquirieren.

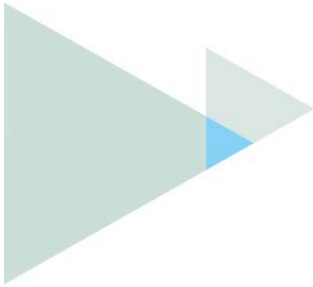
- 2) Auf welche Ebene wird in unserer Betrachtung „Bildung als Ressource“ bezogen (individuell/regional)?

sh: Wir beziehen uns vordergründig auf die Bildungsstrukturen/-angebote auf kommunaler/regionaler Ebene. Die individuelle Ebene steht bei uns nicht primär im Fokus (wir werden uns bspw. nicht Bildungsbiographien im Detail widmen).

- Mario Bischof: Was haben die Akteure im Emsland gemacht, um den angesprochenen Strukturwandel zu bewältigen? Wo steht das Emsland heute?

sh: Verweis auf Studien/Zeitungsartikel, Emsland hat öffentliche Gelder für Strukturwandel erhalten, aus eigener Kasse ist ein solcher Wandel nicht finanzierbar

[https://www.deutschlandfunk.de/starke-gemeinschaft-erfolgreiche-region-wie-sich-das.1771.de.html?dram:article\\_id=386194](https://www.deutschlandfunk.de/starke-gemeinschaft-erfolgreiche-region-wie-sich-das.1771.de.html?dram:article_id=386194)



[https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/fileadmin/SITE\\_MASTER/content/Dokumente/Downloads2018/Beitrag2018/BV12-TI-Veroeff2016.pdf](https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Downloads2018/Beitrag2018/BV12-TI-Veroeff2016.pdf) --> S. 10 ff.

[https://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/am\\_334.pdf](https://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/am_334.pdf) --> S. 51ff.

- jr: benannte Literatur wird im internen Bereich Website zur Verfügung gestellt

→ **To do BiSMit:** Einstellen der Linksammlung auf der Website

**Status:** erledigt

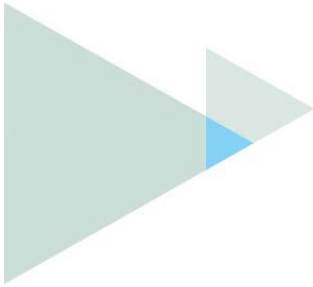
## Kennzahlenauswahl der Kommunen (Moderation jr)

- Möglichkeit für Kommunen, ihre „Hausaufgabe“ vorzustellen (mündlich erklärend oder durch Präsentation der Auswahltabelle via „Bildschirm freigeben“)
  - ▶ wie zur Einstimmung erwähnt, konnten viele TN die Tabelle noch nicht vollständig ausfüllen, beispielhaft wird stellvertretend für Caroline Rudolph (Burgenlandkreis) die vom BLK zur Verfügung gestellte Auswahltabelle durch cj vorgestellt
- BLK hat keine eigene Hochschule, Fachhochschule oder Außenstelle, Kennz. zur Hochschulbildung sind daher nicht relevant
- Rahmenbedingungen erscheinen sehr wichtig, auch frühkindliche Bildung und allgemeinbildende Schulen
- vielleicht interessant sind Ausbildungsquote/Ausbildungsbetriebsquote, Weiterbildung, VHS, Bibliotheken

### Rückfragen:

- Mario Bischof: Wie viele „Ja’s“ gab es vom BLK? Gibt es einen Richtwert von BiSMit, wie viele Kennz. ausgewählt werden sollen?
  - ▶ cj: ca. 50 Kennz. vom BLK ausgewählt
  - ▶ jr: Nein, es gibt keine vorgegebene Anzahl; geht im ersten Schritt darum, alle interessierenden Kennzahlen in einem Basiskennzahlenset zusammen zu stellen und im Nachgang gemeinsam die tatsächlich zu vergleichenden auszuwählen.
- Annett Fritzsche: nach Diskussion im Bereich wurden ca. 130 Kennz. ausgewählt. Leitend für die Auswahl war zunächst das Interesse an einem Vergleich der Prozesse / Themen, die für den Strukturwandel relevant sind; die Frage der Vergleichbarkeit wird dann im nächsten Schritt zu stellen sein; viele Kennz. liegen bereits vor;





- Ingo Wiekert: Sollte bei der Aufgabe nach der Interessenlage der einzelnen Kommune entschieden werden oder sollte das Leitbild der jeweiligen Kommune mit berücksichtigt werden?
  - ▶ jr: Am besten beides! Die Kennzahlenauswahl sollte zunächst abhängig sein von dem eigenen Interesse. Das Leitbild der Kommunen wird dann für die Diskussion benötigt. Die Auswahl sollte zu Beginn möglichst groß sein.

#### Angepasster Ablauf der Diskussion:

- Aufgrund des unterschiedlichen Standes bzw. der Möglichkeit der Revierkommunen, die Excel-Übersicht im eigenen Bereich vor dem Treffen 15.04.21 ausführlich abzustimmen, wird vom ursprünglich geplanten Ablauf der Diskussion – jeder TN stellt den ersten Entwurf der Kennzahlenauswahl vor – abgesehen.
- Folgend wurde anhand der Themenfelder des Anwendungsleitfadens die Auswahl der Kennzahlen weiter diskutiert und wird nachfolgend zusammengefasst.
  - 1) Grundlage: Verständnis von Strukturwandel in der Revierkommune
    - ▶ engeres Begriffsverständnis: Fachkräftesicherung, Arbeitsmarkt
    - ▶ weiteres Begriffsverständnis: auch weiche Standortfaktoren werden berücksichtigt (Kultur, öffentl. Dienstleistungen, Infrastrukturangebote Frühförderung)
  - 2) Frage: in Bezug auf die Vergleichbarkeit der Daten - können Kennzahlen betrachtet werden, obwohl das Angebot nicht in jeder Kommune vorhanden ist? (Bsp. Oper und Theater)
    - ▶ „subjektive“ Kennzahlenauswahl der Kommunen soll zunächst alles beinhalten, was deren Verständnis im Rahmen der Aufgabenstellung umfasst (zunächst keine Einschränkungen)

Die Diskussion anhand der Themenfelder brachte folgendes Ergebnis:

- A: Rahmenbedingungen
  - ▶ Sind wichtige Kerndaten die bei allen Kommunen standardisiert erhoben werden.
  - ▶ erst einmal keine Kennzahl grundlegend ausschließen
- B: Grundinformationen Bildung
  - ▶ interessante Kennzahlen, wie bspw. Humankapitalindex
  - ▶ da nicht konkret auf Kennzahlenebene besprochen, ist noch offen, was aus diesem Feld standardisiert erhoben wird und für den Vergleich relevant sein könnte.
- C: Frühkindliche Bildung

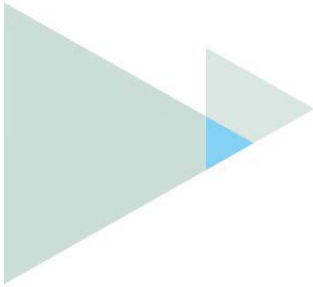
- ▶ Themenfeld nicht gänzlich ausschließen, bietet aber potentiell eher weniger Kennzahlen, die in Verbindung mit dem engerem Begriff Strukturwandel stehen; zudem unterschiedliche Voraussetzungen in der Steuerungsrelevanz für die Kommunen (Bsp. Trägerschaft der Einrichtungen)

- D: Allgemeinbildende Schulen
  - ▶ viele standardisierte Daten, wie bspw. Abschluss – oder Übergangsquoten
  - ▶ Relevanz im Rahmen des Strukturwandels gegeben, kommunale Schwerpunkte hier entscheidend
- E: Berufliche Bildung
  - ▶ Strukturwandel sehr relevantes Thema, Überprüfung der Steuerungsrelevanz auf kommunaler Ebene nötig (Bsp. Berufsschulnetzplanung Sachsen)
  - ▶ Überprüfung der Datenverfügbarkeit notwendig
- F: Hochschulbildung
  - ▶ viele Hochschulstandorte und Außenstellen innerhalb des Mitteldeutschen Reviers
  - ▶ Überprüfung, welche Kennzahl auch für Kommunen ohne Hochschulstandort relevant ist (Bsp. Altenburger Land)
- G: Weiterbildung
  - ▶ sehr relevantes Thema im Strukturwandel
  - ▶ aus Sicht der kommunalen Trägerschaft sind Kennzahlen zu Volkshochschulen interessant
  - ▶ Prüfung verfügbarer Daten (ggf. bei Agentur für Arbeit oder Jobcenter)
- H: Nonformale Bildung
  - ▶ welche Kultureinrichtungen sind hier für Vergleichbarkeit relevant (Angebot Landkreise/Städte)
  - ▶ zunächst dieses Feld im Rahmen eines erweiterten Begriffsverständnisses von Strukturwandel nicht ausschließen (Kultureinrichtungen, Bibliotheken)

## Zusammenfassung der Diskussion (fa)

### Themen des Anwendungsleitfadens

- zunächst kein Thema aus der Diskussion ausschließen, i.S. enger Begriff „Strukturwandel“ kann Konzentration auf folgende Themen erfolgen:
  - A: Rahmenbedingungen
  - B: Grundinformationen zur Bildung
  - E: Berufliche Bildung



### Weitere Themen und Kennzahlen außerhalb des Anwendungsleitfadens, die als Vergleichskennzahlen von Interesse wären (Hinweise aus der Diskussion)

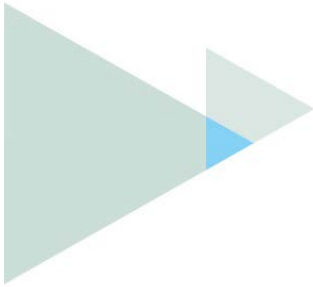
- Digitalisierung und Medienbildung
  - ▶ Medienpädagogische Zentren in Sachsen vorhanden; könnten Daten vorhalten
  - ▶ Breitbandanschluss der Schulen (wird noch nicht zentral erhoben, Daten dazu liegen aufgrund der Schulträgerschaft nur teilweise vor)
  - ▶ Schnittstelle Digitalisierung und Berufsorientierung (Suche nach geeigneten Kennzahlen von Interesse)

## Erläuterung zum weiteren Verfahren (fa)

- 1) → **To do Kommunen:** Übermittlung der Kennzahlauswahl (Excel-Tabelle) an BiSMit per E-Mail an aust@dji.de  
**Termin:** 07.05.2021
- 2) → **To do BiSMit:** Zusammenfassung der Basiszahlen
- 3) → **To do BiSMit & Kommunen:** gemeinsame Erarbeitung des Basis- und des künftigen Vergleichszahlensets durch BiSMit und Kommunen (Start bereits ab 26.04.21; cj und fa gehen auf die Ansprechpartner/innen zu; gern direkte Unterstützung durch BiSMit im Prozess)
- 4) → **To do BiSMit:** Übermittlung des Basis- und Entwurf des Vergleichszahlensets an die Kommunen vor dem 2. Treffen zum Kennzahlenvergleich (2. Treffen geplant Juni 2021)
- 5) → **To do BiSMit & Kommunen:** Abstimmung und Festlegung des Vergleichszahlensets in der 2. Veranstaltung zum Kennzahlenvergleich (geplant Juni 2021)

## Terminabstimmung und Abschluss (jr)

- vorgeschlagene Termine für die nächsten Treffen
  2. Treffen: 23.06. & 30.06.2021, online
  3. Treffen: 15.09. & 16.09.2021, Präsenz
  4. Treffen: 24.11. & 25.11.2021, Präsenz
- Termine ab September in Präsenz geplant
- angedacht ist die Durchführung in den Revierkommunen - Kosten für Miete, Dienstreisen, Catering trägt BiSMit
- Hinweis Frau Germaine Schleicher: zum 2. Termin im Juni finden im LK Nordsachsen eine Woche lang Veranstaltungen mit Bildungsbezug statt; Teilnahme am Kennz.vergleich wäre daher nicht möglich, auch der Termin im September ist vakant



→ **To do Kommunen:** Rückinfo/E-Mail an [blasko@dji.de](mailto:blasko@dji.de) über die Teilnahmemöglichkeit an den vorgeschlagenen Terminen

**Termin Rückinfo:** Ende April 2021

Im Falle weiterer Terminkollisionen wird eine doodle-Umfrage durchgeführt, um die nächsten Termine festlegen zu können.

- Zusammen mit diesem Protokoll wird ein Link zu einem kurzen Feedback-Fragebogen zur heutigen und den künftigen VA versendet - Bitte an die Revierkommunen, diesen bis zu dem im Feedback-Bogen angegebenen Termin auszufüllen.

### Sonstiges

- jr: Kurze Information über ein Förderprogramm für die Kommunen „Bildungskommune“ > BiSMit wird die Kommunen kontinuierlich über den Stand der Veröffentlichung der Förderrichtlinie informieren (BMBF plant Juli 2021)

Protokoll erstellt von: Eileen Blasko, Felix Aust

Leipzig, 23.04.2021